

PRESSEMITTEILUNG

vom 13.11.2018



interaction Leipzig e.V.
c/o Social Impact Lab
Weißenfeller Straße 65 H
04229 Leipzig

Ihr Ansprechpartner:
Franziska Furcht
Vorstand

☎ (+49) 0151 1551 95 02
🌐 Interaction-leipzig.de
✉ franziska.furcht@interaction-leipzig.de
f fb.com/interaction.leipzig

Gemeinsame Pressemitteilung von 8 Leipziger Vereinen und Organisationen (siehe unten)

Statement Leipziger EhrenamtskoordinatorInnen zur jüngsten Asyl- und Migrationsdebatte

Tiefe Besorgnis über Aggressivität und Verrohung / Forderungen u.a. an Medien und Politik

Die verschärften öffentlichen Diskussionen zu Asyl und Migration, sowie die Ereignisse in Chemnitz und Köthen, die diesen Sommer überschattet haben, zwingen uns, die EhrenamtskoordinatorInnen in der Flüchtlingsarbeit Leipziger Vereine und Organisationen, unsere tiefste Besorgnis zum öffentlichen Ausdruck zu bringen. Wir fordern mehr Anerkennung unserer geleisteten Integrationsarbeit, die Wahrung allgemeiner Menschenrechte und demokratischer Werte, proaktive Berichterstattung über Ehrenamtsarbeit durch die Medien sowie verlässliche Strukturförderung unserer Arbeit durch die Politik.

Die offenkundige Aggressivität und Verrohung (der Sprache, Moral und Aktivität) in der Asyl- bzw. Migrationsdebatte, der sich bahnbrechende Rassismus, Hass und Extremismus, haben einen immensen Einfluss auf die allgemeine gesellschaftliche Stimmungslage und folglich auf unsere Arbeit.

Großes leises Netzwerk leistet großen Teil der Integrationsarbeit, wird nicht ausreichend wahrgenommen

Wir, die sich in Leipzig für Offenheit, Toleranz und Solidarität gegenüber Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte einsetzen und diese Werte als Basis für unser gesamtgesellschaftliches Miteinandervoraussetzen, stehen für einen großen Teil dieser Gesellschaft. In unseren Angeboten sind Bürgerinnen und Bürger aktiv, die sich einsetzen für ein friedliches Miteinander, die Menschen im Alltag, beim Ankommen, bei den Hausaufgaben, bei Arzt-, Schul- und Freizeitterminen unterstützen und dafür Sorge tragen, dass man Ankommende als Individuen und nicht als fremde Masse betrachtet. Wir sind die

Tante von nebenan, die den Kindern deutsche Worte erklärt und der Student, der anderen die Stadt zeigt. Wir sind ein großes leises Netzwerk von Initiativen und Bürgerinnen und Bürgern, die anpacken, Verantwortung übernehmen, Chancen schaffen und mit Liebe ihren Mitmenschen begegnen. Wir fallen nicht auf, weil wir agieren und wirken, weil wir einfach machen und dafür keine Gegenleistungen erwarten. Wir stehen der hitzigen, öffentlichen Debatte gegenüber - werden in dieser aber zu wenig wahrgenommen.

Menschenrechte und demokratische Werte wieder mehr in den Vordergrund stellen

Wir fordern Anstand, Respekt und Empathie in Sprache und Handeln, auch gegenüber den zu uns Fliehenden. Alle Menschen in Politik, Wirtschaft, Medien und in der Zivilgesellschaft tragen eine Verantwortung für ein friedliches und integratives Miteinander. Wir wünschen uns eine Gesellschaft, die geprägt ist von Weltoffenheit, Empathie, Miteinander und verwirklichen dies selbst. Die gegenwärtige Stimmungsmache hat zunehmend konkrete, negative Auswirkungen auf unsere Arbeit: die Stagnation des Engagements. Als Ehrenamtskoordinatoren in der Flüchtlingsarbeit beobachten wir täglich den tatkräftigen Einsatz unserer Ehrenamtlichen, die Verantwortung übernehmen, Haltung zeigen und sich mit Herz, Bestimmtheit und Weitblick für die Integration von MigrantInnen und Geflüchteten engagieren. Wir wollen, dass das auch öffentlich wahrgenommen wird und wünschen uns - als Rückbesinnung auf die grundlegenden menschenrechtlichen und demokratischen Werte - wieder mehr dieser gelebten Nächstenliebe!

Forderung nach proaktiver Berichterstattung sowie klare Statements und Förderbedingungen des Ehrenamts durch die Politik

Von den Medien fordern wir proaktive Berichterstattung, in der Menschen, die sich engagieren und ihre vielfältigen Projekte porträtiert werden.

Von Politik und Verwaltung fordern wir sachsenweit klare Statements und Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit und die dazugehörigen hauptamtlichen Strukturen. Wertschätzung und sichere Förderungen bilden dafür die Grundlagen.

Aber auch jede Leipzigerin und jeder Leipziger kann aktiv werden und sich bei einem unserer Programme beteiligen oder sich in der Nachbarschaft für ihre/seine Mitmenschen einsetzen.

Unterzeichnet von:

- BIMD Johanniter-Akademie | Patenschaftsprogramm „Ankommen in Leipzig. Paten für Flüchtlinge“
- Freiwilligen-Agentur Leipzig e. V. | Netzwerkstelle Integration
- interaction Leipzig e.V.
- Mühlstrasse 14 e.V. | Unterwegs und angekommen
- Pavillon der Hoffnung in Leipzig e.V. | PlayTogether
- Protegat gemeinnützige UG
- Soziokulturelles Zentrum "Die VILLA" | VILLA Lernpaten
- Wir sind Paten Leipzig

Weitere Informationen erteilt Ihnen gern:

BIMD Johanniter-Akademie

Patenschaftsprogramm „Ankommen in Leipzig. Paten für Flüchtlinge“
Prager Straße 38, 04317 Leipzig
Telefon: 0341 308 535 10
E-Mail: integrationspaten.akademie@johanniter.de

Soziokulturelles Zentrum "Die VILLA"

VILLA Lernpaten
Lessingstraße 7, 04109 Leipzig
Telefon: 0341 355 204 0
E-Mail: lernpaten@villa-leipzig.de

Generelle Informationen zu *interaction Leipzig e.V.*:

Wir von interaction Leipzig e.V. wollen einen Raum schaffen für kulturelle und soziale Teilhabe und das Empowerment von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Neue und alte Leipziger*innen können sich einbringen, engagieren, interagieren und gemeinsam neue Perspektiven eröffnen. Gemeinsam wollen wir das Stadtgeschehen gestalten und eine neue Kultur des Miteinanders in die Stadtgesellschaft tragen. Wir entwickeln eigene partizipative Angebote, unterstützen aber genauso Potenziale vor Ort: Jede*r kann eigene Ideen einbringen und beispielsweise Workshops, Kurse oder Exkursionen in einem vielfältigen Team organisieren. Dabei nutzen wir vorhandene Ressourcen, bilden Netzwerke, bauen Barrieren ab und fördern Austausch. Außerdem erreichen wir durch Kooperationen, dass sich unter anderem große Kulturinstitutionen und andere Leipziger Vereine gegenüber einem neuen Publikum öffnen. Die Vision des Vereins ist es, eine Kultur des Miteinanders in die Gesellschaft zu etablieren. Bei interaction Leipzig e.V. gehören Migration und Diversität in der Gesellschaft zur Normalität.